



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 18. September 2013

Aus Berlin

Zusammenarbeit von Bund und Ländern beim Infektionsschutz neu geregelt

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat die Koordinierung zwischen Bund und Ländern bei Krankheitsausbrüchen durch eine Verwaltungsvorschrift neu geregelt. In der Vorschrift befinden sich klare Leitlinien für die Kommunikation zuständiger Behörden und Ministerien auf Bundes- und Landesebene. „Durch die verbesserte Abstimmung der beteiligten Akteure können bedrohliche Krankheitsausbrüche künftig noch besser bewältigt werden“, verdeutlichte Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP). Die Zusammenarbeit mit dem Robert-Koch-Institut als Koordinierungsstelle und wissenschaftlicher Berater ist dabei ebenfalls geregelt. Wie die Öffentlichkeit in kritischen Fällen informiert werden soll, findet sich auch in dem Schriftsatz wieder. Hintergrund der neuen Vorschrift sind bisherige länderübergreifende Krankheitsfälle, wie der EHEC-Ausbruch im Jahr 2011. ([Pressemitteilung des BMG, 11. September](#))

Aus KBV und KVen

Kontroverse Diskussion um Hausarzt-EBM

Der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) für Hausärzte hat in den vergangenen Tagen für Diskussionsstoff gesorgt. Einige Verbände und Kassenärztliche Vereinigungen äußerten sich kritisch zu dem Vorhaben. Der neue EBM soll am 1. Oktober in Kraft treten, doch bislang ist unklar, wie die Hausärzte ab diesem Zeitpunkt abrechnen. Die Vertreterversammlung (VV) der KBV soll am Freitag, 20. September, alle Zweifel und Debatten beseitigen. Die Mitglieder stimmen dann erneut über die Einführung des Hausarzt-EBM ab. Theoretisch ist eine Verschiebung der Reform auf Anfang 2014 möglich. Dafür müsste die KBV-VV einen entsprechenden Antrag annehmen. Dieser müsste wiederum in den Bewertungsausschuss am 25. September als Antrag eingebracht und zusammen mit den Krankenkassen beschlossen werden. Gibt es keine Einigung, kommt die Einführung zum 1. Oktober. ([Ärzte Zeitung online, 18. September](#))

Späth feierlich verabschiedet

Dr. Michael Späth, langjähriger Vorsitzender der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Hamburg, hat sein Amt an den Vorsitzenden des NAV-Virchow-Bundes, Dr. Dirk Heinrich, übergeben. In einer Feierstunde wurde Späth im Hamburger Ärztehaus von rund 100 Ärzten, Wegbegleitern und der Gesundheitsministerin Cornelia Prüfer-Storcks (SPD) verabschiedet. Späth kämpfte jahrzehntelang in der Ärzteschaft und war zwischen 1997 und 2004 Vorstandsmitglied der KBV. Er sei gelebte Selbstverwaltung, würdigte Heinrich das Engagement seines Vorgängers. Der Einsatz für Ärzte und Patienten bestimmte das Leben des Allgemeinmediziners Späth. Oft ging es darum, den Honorartopf unter den Ärzten richtig zu verteilen. „Wenn sich am Ende alle ungerecht behandelt fühlten, haben wir es richtig gemacht“, sagte Späth bei seiner Verabschiedung. ([Hamburger Abendblatt, 15. September](#))

Streit über DMP-Pauschalen in Thüringen

Die Krankenkassen fordern von der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Thüringen wegen angeblich falsch abgerechneter Qualitätsziel-Pauschalen im Disease-Management-Programm (DMP) für die Jahre ab 2010 mehrere Millionen Euro zurück. Dabei handelt es sich um bis zu fünfstelligen Beträge pro DMP-Arzt und Jahr, schreibt die Ärzte Zeitung. Seit über einem Jahr verhandelt die KV mit den Krankenkassen über eine Anpassung der DMP-Verträge. Jetzt schloss sie einen Kompromiss, der aber weitreichende Einschnitte für die KV zur Folge hat, wie KV-Vize Thomas Schröter deutlich machte. Die Kassen verzichten zwar auf einen Teil der Rückforderungen, dafür akzeptiert die KV eine stärkere Vergütung nach Ergebnisqualität, über deren Kriterien die Kassen ein Wörtchen mitreden wollen. ([Ärzte Zeitung online, 16. September](#))

Aus den Verbänden

Barmer GEK: Heil- und Hilfsmittel-Bedarf steigt kontinuierlich

Für Heil- und Hilfsmittel sind im vergangenen Jahr 11,5 Milliarden Euro ausgegeben worden. Dem Heil- und Hilfsmittelreport der Barmer GEK zufolge, sind die Ausgaben von 2007 bis 2012 um 17 Prozent bei den Hilfsmitteln und um 27,6 Prozent bei den Heilmitteln gestiegen. Insgesamt stellen beide Bereiche bei den Gesamtausgaben der gesetzlichen Krankversicherungen 6,6 Prozent und bilden, zusammen mit der zahnärztlichen Versorgung, den viertgrößten Ausgabenblock. Immer mehr Menschen benötigen Heil- und Hilfsmittel wie Hörgeräte, Physiotherapien oder Adaptionshilfen, lautet das Ergebnis des Reports. Die immer älter werdende Bevölkerung und der technische Fortschritt würden den Bedarf nach Meinung des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Dr. Rolf-Ulrich Schlenker, in die Höhe treiben. ([Pressemitteilung der Barmer GEK, 18. September](#))

Ärztammer Hessen: Praxis und Krankenhaus sollen enger zusammenarbeiten

Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach, Präsident der Ärztekammer Hessen, hat deutlich gemacht, dass eine Zusammenarbeit zwischen dem ambulanten und stationären Sektor mit Blick auf den demografischen Wandel immer wichtiger wird. Nur so könnten ältere Menschen auf dem Land versorgt werden, denen keine weiten Wege zumutbar seien. Zudem dürfe die ärztliche Weiterbildung nicht mehr nur im Krankenhaus stattfinden, betonte von Knoblauch zu Hatzbach. Außerdem forderte er mehr Studienplätze und eine Veränderung der Zugangsvoraussetzungen zum Medizinstudium. ([Deutsches Ärzteblatt online, 12. September](#))

TK schüttet Prämie an Mitglieder aus

Die Techniker Krankenkasse (TK) hat im Jahr 2012 einen Überschuss von knapp einer Milliarde Euro erwirtschaftet. Daher schüttet sie ihren 6,2 Millionen Mitgliedern eine Dividende von etwa 500.000 Euro aus, was pro TK-Mitglied bis zu 160 Euro Prämie sind. An den Stichtagen 1. Januar und 1. Dezember 2014 sollen die Zahlungen erfolgen. ([Pressemitteilung der TK, 13. September](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 63

63 Prozent der Patienten suchen ihren Arzt über das Internet. Das hat eine [Querschnittstudie der Juniorprofessur für Versorgungsmanagement der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg](#) unter 1.505 Teilnehmern ergeben.

Aus der Presse

Mega-Kampagne zur Image-Verbesserung der Ärzte

Über die Kampagne mit der die KBV und die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) das Image der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten realistisch darstellen wollen, schreibt Apotheke Adhoc. „Wir arbeiten für Ihr Leben gern“ ist die Kernaussage, die neben den Gesichtern richtiger Mediziner in der ersten Phase auf den Plakaten zu sehen war. Auch im Werbespot, der vor der Tagesschau lief, waren echte Ärzte zu sehen. Thematisch geht es seit Ende August in Phase zwei der Kampagne deutlicher zur Sache. Aussagen wie: „Ich bin Arzt. Ich werde Ihnen fehlen.“ thematisieren den Ärztemangel. Zudem kommen die vielen Zusatzleistungen, die ohne Vergütung erbracht werden, zur Sprache. ([Apotheke Adhoc, 15. September](#))

KBV und KVen kämpfen gegen den Ärztemangel

In Deutschland herrscht ein dramatischer Ärztemangel. Das berichtet die Bild Zeitung. Nach Einschätzung der KBV stehen deutschlandweit etwa 3.000 Hausarztpraxen leer. Mit der bundesweiten Kampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern“ werben KBV und Kassenärztliche Vereinigungen (KVen) daher für eine Niederlassung, um die wohnortnahe Versorgung auch in Zukunft sicherzustellen. Im Thüringischen Gera herrscht schon jetzt Ausnahmezustand. 500 Menschen haben vor einer neu eröffneten Augenarztpraxis Schlange gestanden, um in die Sprechstunde zu gelangen. „Auf dem Land wird es immer schwieriger, Ärzte zu finden“, erklärt Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der KBV. Bis 2021 verschlechtere sich die Situation zunehmend. 51.000 der 129.000 niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten scheiden bis dahin altersbedingt aus der medizinischen Versorgung aus. (Bild Zeitung, 12. September)

Aus dem Terminkalender

- | | |
|----------------------------|---|
| 19.09.2013 | Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr |
| 20.09.2013 | Vertreterversammlung der KBV
Berlin, 10 Uhr |
| 24.09.2013 | Veranstaltung "Mehr Kooperation wagen - Integration der Versorgung fördern"
dbb Forum Berlin, 9.30 Uhr |
| 28.09.2013 | Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr |
| 14.10.2013 -
15.10.2013 | 5. Qualitätssicherungskonferenz des G-BA
Berlin, 11 Uhr |
| 08.11.2013 –
09.11.2013 | 8. Nationales Qualitätszirkel-Tutorentreffen
Düsseldorf |
| 14.11.2013 | Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr |
| 27.11.2013 –
30.11.2013 | 105. Klinische Fortbildung für Allgemeinmediziner , hausärztlich tätige Internisten
und Pädiater
Berlin |

- 12.12.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 26.03.2014 - [KBV Messe Versorgungsinnovation 2014](#)
28.03.2014 dbb Forum Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>